

Voll im Trend: Nachhaltig denken, bestellen und (be)handeln

Die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit den Themen Umweltschutz und Klimawandel ist allgegenwärtig. Längst beschränken sich die Bemühungen um die Minimierung des eigenen ökologischen Fußabdrucks nicht alleine auf das Privatleben – auch ein möglichst umweltbewusstes Vorgehen in Zahnarztpraxen rückt zunehmend in den Fokus.

Autorin: Lilla Ackermann-Paulheim

Für Praxen ergeben sich Handlungsoptionen, beispielsweise durch Digitalisierung, die Reduzierung (umweltschädlicher) Abfälle und die optimierte Nutzung des Verbrauchsmaterials.

Papier sparen dank digitaler Praxis

In vielen Praxen hat die zunehmende Digitalisierung bereits für eine deutliche Reduzierung des Papierverbrauchs gesorgt. Dies wird sowohl durch digitale Datenverarbeitungssysteme als auch durch den vermehrten Gebrauch digitaler Kommunikationswege möglich.

Die beiden Praxisgründerinnen **Sarah Kühn und Lea Florentine Wüsthoff** von Kühn und Wüsthoff Zahnheilkunde in Ludwigshafen arbeiten mit der Wawibox für ein cleveres Praxis- und Warenmanagement zusammen.



Nachhaltige
Materialverwaltung

#grünepraxis



PAPIER SPAREN DANK
DIGITALER PRAXIS



WENIGER MATERIALIEN
WEGWERFEN



EINWEGARTIKEL
REDUZIEREN



ÖKONOMISCH
BESTELLEN

Was tun Sie, um in Ihrer Praxis Müll zu reduzieren? Teilen Sie Ihre Tipps auf **Instagram** mit dem Hashtag **#grünepraxis!**

Weniger Müll produzieren
durch ökonomische Bestellungen

Einwegartikel und Einmalverpackungen gehören fest zum Arbeitsalltag eines jeden Zahnarztes. Dennoch lässt sich beispielsweise durch die Bestellung von Großpackungen Müll reduzieren. Darüber hinaus ist es empfehlenswert, den Materialeinkauf in so wenigen Einzelbestellungen wie möglich zu erledigen. Mit der Warenkorboptimierung auf dem kostenfrei nutzbaren Dental-Marktplatz der Wawibox funktioniert das ganz unkompliziert.

Plastikabfall lässt sich zudem durch Mundspülbecher aus recycelbaren Wertstoffen wie Klarglas oder Hartporzellan reduzieren; Becher aus Pappe und Hartpapier sind durch eine wasserundurchlässige Beschichtung ebenso funktional. Und statt Instrumente nach der Sterilisation einzuschweißen, können diese in Sterilgutlagercontainern aufbewahrt werden.

Einwegartikel:
Kunststoff ist nicht gleich Kunststoff

Mit den oben genannten Tipps lässt sich der Einsatz von Einwegartikeln in Zahnarztpraxen bereits reduzieren. Muss man sie doch nutzen, kann man auf das Material achten.

Besonders bedenkliche Kunststoffe

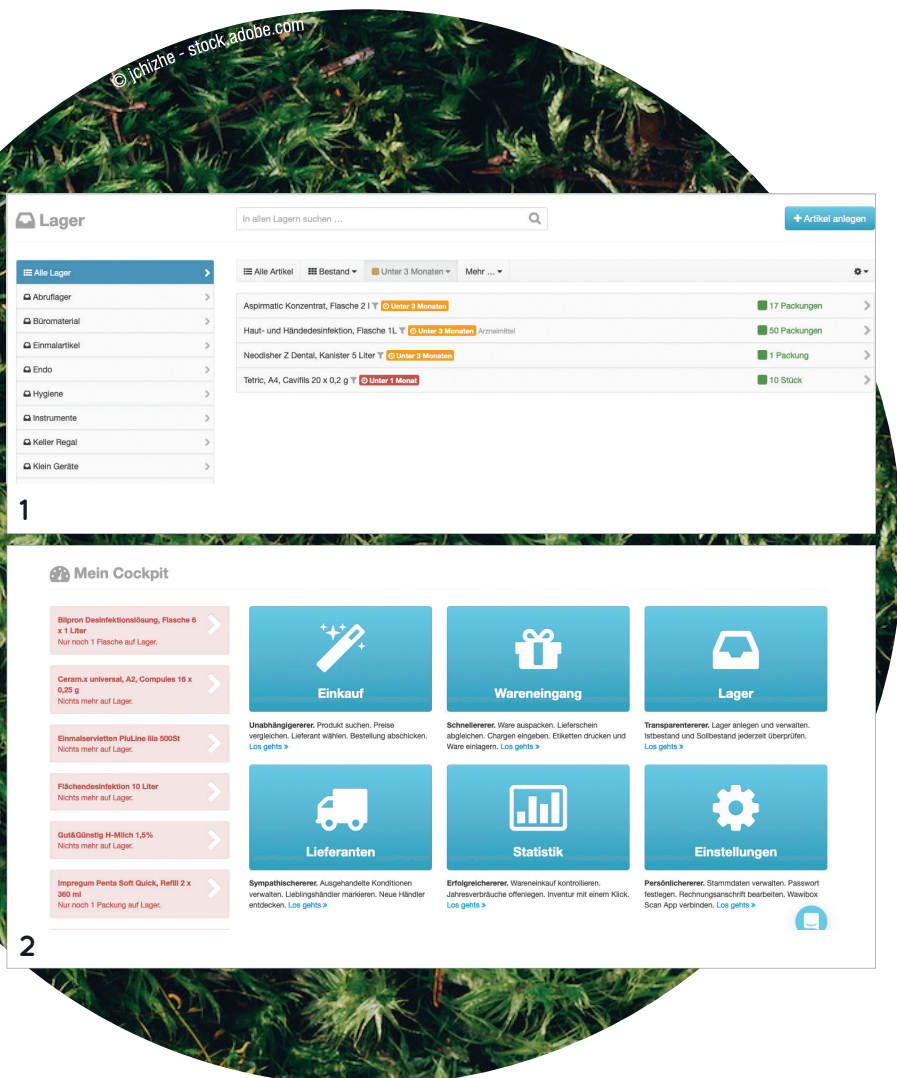
Kunststoffe wie synthetischer Kautschuk und Polyvinylchlorid (PVC) weisen wegen Weichmachern nicht nur eine schlechte Umweltbilanz auf, sondern sind zum Teil auch gesundheitsschädigend. Zudem können bei der Verbrennung giftige Dioxine entstehen.¹

Weniger bedenkliche Kunststoffe

Deutlich unbedenklicher und ökologisch nachhaltiger sind Einmalhandschuhe, Absaugkanülen oder Schläuche aus Polyethylen. Es lässt sich einfacher recyceln, erzeugt keine giftigen Nebenprodukte und enthält keine gefährlichen Weichmacher.² Wann immer also kein Weg an Plastik vorbeiführt, sind Polyethylen-Produkte die bessere Wahl.

Weniger Materialien wegwerfen

Fehlt die Übersicht im Lager, kommt es häufig zum Wegwerfen von unverbrauchten Materialien, weil das Verfallsdatum erreicht wurde. Das ist nicht nur unwirtschaftlich, sondern auch schlecht für die Umwelt. Als übersichtliche Online-Materialwirtschaft ermöglicht die Wawibox Pro ein komfortab-



resse wecken und sich von anderen Praxen abheben.

Abschließend noch ein praktischer Tipp zur Müllreduzierung von Kühn und Wüsthoff Zahnheilkunde: Verzichten Sie bei einfachen Kontrollterminen auf den Gebrauch von Patientenservietten. Denn diese enthalten neben Zellulose auch Kunststoff in Form einer Polyethylen-Beschichtung, wodurch sie umweltschädlicher sind als einfache Papierservietten.

Umweltschutz ist also auch in der Zahnarztpraxis nicht immer mit Mehraufwand und Zusatzkosten verbunden.

Weitere Tipps:

- Für eine umweltschonende Energieversorgung mit Ökostrom, Fotovoltaikanlage und energieeffizienten Geräten sorgen
- Auf Amalgamfüllungen aufgrund der Quecksilberpartikel verzichten
- An der Rezeption Zahnbürsten aus Bambus, wie z. B. Ecobrush, mitgeben
- Wenn es das Material ermöglicht, Einzelspritzen durch umweltschonende Zylinderampullenspritzen ersetzen

Quellen

- 1 <https://www.bund.net/themen/chemie/achtung-plastik/schadstoffe-in-plastik/>
- 2 <https://utopia.de/ratgeber/polyethylen-pe-was-du-ueber-den-kunststoff-wissen-musst/>

Sind auch Sie bereits auf dem Weg zu einer grünen Praxis? Wir bei Wawibox unterstützen Sie gerne dabei und beraten Sie unverbindlich zur professionellen Materialverwaltung unter +49 6221 52048030, per E-Mail an mail@wawibox.de oder online auf www.wawibox.de/beratung

les und einfaches Verwalten der Materialbestände, sodass Zahnarztpraxen von konfigurierbaren Meldebestandswarnungen und einem intelligenten Verfallsdatenmanagement profitieren (Abb. 1 und 2).

Umweltbewusstsein zeigen macht sich bezahlt

Auch wenn es Zahnarztpraxen bei diesen Maßnahmen primär um den Umweltschutz an sich geht, sollten sie sich nicht scheuen, die eigenen ökologischen Bestrebungen auch öffentlichkeitswirksam zu nutzen.

Naturschutz und Nachhaltigkeit können über die eigene Website oder die sozialen Medien kommuniziert werden. Dadurch kann man Sympathien und Inte-



Infos zur Wawibox
[ein Angebot der caprimed GmbH]

KONTAKT

Wawibox
(ein Angebot der caprimed GmbH)
Tel.: +49 6221 52048030
www.wawibox.de

2021

ZWP DESIGNPREIS 2021

Deutschlands schönste Zahnarztpraxis.

WWW.DESIGNPREIS.ORG



● Jetzt bis zum 1.7.2021 bewerben

ZWP ZAHNARZT
WIRTSCHAFT PRAXIS